

William L. Luyben

## **Catalyst dilution to improve dynamic controllability of cooled tubular reactors.**

### **Zusammenfassung**

'der zentrale gegenstand der politischen ethik ist die legitimität politischen handelns, die im verfassungsstaat wesentlich durch die hegung des politischen prozesses in form von institutionen, prinzipien und verfahren erreicht wird. in außergewöhnlichen lagen stellt sich jedoch auch für solche ordnungen die frage nach den grenzen des rechtsstaats, jüngst erst wieder infolge der bedrohung durch den internationalen terrorismus. anhand von beispielen nimmt sich der beitrage des problems eines angemessenen umgangs mit ausnahmen an und geht dabei in der auseinandersetzung mit immanuel kant, carl schmitt und giorgio agamben der frage nach, wie sich der begriff der ausnahme im juridischen sowie im ethischen kontext bestimmen und wie sich die gewichtung des verhältnisses zwischen regel und ausnahme begründen lässt. auf dieser theoretischen grundlage werden problemfelder in der auslegung und anwendung von prinzipien sichtbar (z.b. 'framing' oder 'autoimmunisierung'), in denen die politische ethik qua kompetenter urteilkraft für aufklärung sorgen kann.'

### **Summary**

'the quest for legitimacy of political decisions is the main subject of political ethics, and the answer to it is usually seen in a constitutional framework of the democratic decision-making process and the rule of law. yet, in crisis situations, for instance caused by terrorist threats, this framework is put to the test: is it possible to justify exceptions from the rule of law? the purpose of this article is to discuss various forms of exceptions and to learn from the comparison of different approaches - immanuel kant, carl schmitt, and giorgio agamben - how to define exceptions in law and ethics and how to deal with them. based on these interpretations and illustrated by a variety of examples political ethics can provide insights into the specific components of sound political judgement, and by thus avoiding negative processes of 'framing' or 'auto-immunity'.' (author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).